

**Antwort  
der Bundesregierung**

**auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Dr. Daniels (Regensburg) und der Fraktion  
DIE GRÜNEN  
— Drucksache 11/2636 —**

**Brückenbauhof und Arbeitsplätze der Deutschen Bundesbahn  
im Bereich Regensburg**

*Der Bundesminister für Verkehr hat mit Schreiben vom 21. Juli 1988 – E 10/04.11.20/40 Vm 88 – die Kleine Anfrage namens der Bundesregierung wie folgt beantwortet:*

1. Trifft es zu, daß die Bundesbahndirektion Frankfurt in einem Schreiben vom 11. Januar 1978 an den Oberbürgermeister der Stadt Regensburg mitgeteilt hat, „die Brückenmeisterei Regensburg soll zentrale Dienststelle für die Brückenunterhaltung im Direktionsbezirk Nürnberg werden... Mit dieser Entscheidung, ..., unterstützt die Deutsche Bundesbahn in bestmöglicher Weise ihre Bemühungen um die Sicherung von Arbeitsplätzen in der Stadt Regensburg. Gleichzeitig soll die Belastung von zentralen Dienststellen in Regensburg ein später – aber nicht zu später – Ausgleich für die durch die Auflösung der Bundesbahndirektion Regensburg eingetretenen Arbeitsplatzverluste sein.“?

Ja; die Mitteilung vom 11. Januar 1978 hat jedoch die Hauptverwaltung der Deutschen Bundesbahn an den Oberbürgermeister der Stadt Regensburg gerichtet.

2. Trifft es zu, daß der Präsident der Bundesbahndirektion Nürnberg an den Abgeordneten Dr. Daniels (Regensburg) am 10. Mai geschrieben hat, daß „... derzeit keine Aussage über die künftige Unterbringung und Organisation des Brückenbauhofs gemacht werden“ kann?

Ja.

3. Welche derzeitigen Planungen bestehen für den Brückenbauhof in Regensburg, und ist sein Status als zentrale Dienststelle auch in nächster Zukunft gesichert?

Die Deutsche Bundesbahn ist verpflichtet, die Produktivität ihres Unternehmens der Ertragslage und der künftigen Entwicklung anzupassen.

Auf dieser Grundlage führt die Bundesbahndirektion Nürnberg z. Z. eine Untersuchung insbesondere über Aufgabenstellung und Organisation des Brückenbauhofs in Regensburg durch. Daher können bis zum Abschluß dieser Untersuchung – voraussichtlich Ende 1990 – keine Aussagen über mögliche Veränderungen des Status der Dienststelle und die weiterhin erforderlichen Arbeitsplätze getroffen werden.

4. Wie viele Arbeitsplätze würden durch die Aufgabe des Brückenbauhofs Regensburg in der Region vernichtet?

Es wird auf die Antwort zu Frage 3 verwiesen.

5. Wie viele Arbeitskräfte jährlich hat die Deutsche Bundesbahn in den letzten 15 Jahren im Raum Regensburg beschäftigt?

In den vergangenen 15 Jahren betrug der Bestand an Bundesbahnmitarbeitern im Raum Regensburg jeweils am 31. Dezember einiger von der Deutschen Bundesbahn beispielhaft genannter Jahre:

1972	4 554 Mitarbeiter,
1976	3 999 Mitarbeiter,
1980	3 660 Mitarbeiter,
1985	2 773 Mitarbeiter,
1987	2 735 Mitarbeiter.

6. Wie viele Planstellen sind für den Raum Regensburg in den nächsten Jahren insgesamt vorgesehen?

Die Deutsche Bundesbahn rechnet aufgrund der auch weiterhin notwendigen Personalbestandsanpassungen für Ende 1992 mit einem Personalbestand von rd. 2 500 Mitarbeitern im Raum Regensburg.

7. Welche Investitionen gedenkt die Deutsche Bundesbahn in Zukunft im Raum Regensburg zu tätigen?

Die Deutsche Bundesbahn plant für den Zeitraum 1988 bis 1993 im Raum Regensburg Investitionen (Bauausgaben) mit einem Gesamtvolumen von ca. 91,6 Mio. DM bei veränderlichen Jahresraten zwischen 9,5 und 26,6 Mio. DM.